

ZeigersLäng haben / wie solche zu unterst in den zweenen  
Uhrlein / so zur rechten und lincken Hand stehen / verzeich-  
net ist. Allein die grössere oder mittlere Sonnenuhr / wel-  
che die Landtäfel begreift / hat ihr eigene und besondere  
Zeiger oder Stefftsläng / inmassen ich dann solche im sel-  
bigen Horologio zu unterst auch gesetzt hab. Welcher  
Stefft auch (so wol als die andern) gerad über sich gerich-  
tet / und auff der section oder Überscheinung der Mittag-  
linien / oder 30. grad. longit. mit der Oval- oder Epili-  
nien deß 50. grad. Latitudinis muß gesetzt und einge-  
heftet werden.

Endlich / wenn nun dieses alles verrichtet / solt du dich  
befeissen / daß dieses Wercklein dem Compass / oder Ma-  
gnetzünglein nach gerichtet / und sein Wasserrecht oder  
den Ho:izont gleichlauffent liege / so wird es zu dem Ge-  
brauch fertig und nützlich seyn.

---

 Num. I.

Von den Astronomischen Stunden und  
der kleinen Uhr / wie dieselbigen / durch deß  
Zeigers Schatten / zu finden seyn.

**R**unstliebender Leser / Es ist dir (ehe ich weiter fort-  
fahre) nöhtig zu wissen / wie daß ich diese gemeldte  
Sonnenuhrlein / umb bessers Verstands und Rich-  
tigkeit willen / mit unterschiedlichen (als nemlich alt Mön-  
chischen oder Texturziffern) von 1. an bis auff 10. allwe-  
gen zu unterst eines jeden Horologii gezeichnet und ge-  
mercket